

**REUTLINGEN**

**AUSSTELLUNGSVORSCHAU**

**TÜBINGEN**

**NECKAR-ALB**

**Oktober ■ November ■ Dezember**

**2022**

**4**



# PING-PONG-Projekt ... und ab geht die Post!

## Ausstellung

**Vernissage: Sonntag 09.10.22 / 11 Uhr**  
**Einführung: Dr. Rainer Lawicki / Kunstmuseum Reutlingen**

**Ort: Produzentengalerie Pupille**  
**Peter-Rosegger-Straße 97, 72762 Reutlingen**  
**Zeitraum: 09.10. - 06.11.2022**  
**Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 15 bis 18 Uhr**

siehe auch die ausführliche Ausstellungsbeschreibung auf Seite 23

## Inhalt

<b>Reutlingen</b>	
Kunstmuseum Reutlingen   Spendhaus	5
Kunstmuseum Reutlingen   konkret	7
Kunstverein Reutlingen	8
Volkshochschule Reutlingen	10
Stadtbibliothek Reutlingen	14
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	17
OSIANDER Reutlingen	18
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	20
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	22
Galerie Horwarth Reutlingen	24
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	26
<b>Kreis Reutlingen</b>	
Kulturhaus BT 24 im albgut Münsingen	27
<b>Tübingen</b>	
d.a.i. Tübingen	28
Volkshochschule Tübingen	29
<b>Kreis Tübingen</b>	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	30
Holzschnitt-Museum Mössingen-Öschingen	32
<b>Neckar-Alb / Baden-Württemberg</b>	
Kunstmuseum der Stadt Albstadt	34
Städtische Galerie Böblingen	36
... und sonst in Baden-Württemberg	38

**RT-ART-QUARTAL**  
 erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz  
 Anschrift 72770 Reutlingen  
 Rainlenstraße 41  
 Telefon (0175) 5934391  
 E-mail artquartal@ed-schulz.de  
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive  
 Druck Stengel + Partner, Reutlingen

**Termine für Ausgabe 1/2023**

Redaktionsschluss 03. 12. 2022, Anzeigenschluss 18. 12. 2022

## BILDER UND RAHMEN

### REUTLINGEN

#### Galerie Horwarth

– Die feine Art zu rahmen –

Einrahmungen, Studiorahmen,  
 Sonderanfertigungen,  
 Passepartout Sofortdienst,  
 Originale, Graphiken,  
 Künstlerbedarf

Metzgerstraße 9 – 11  
 72764 Reutlingen  
 Telefon (07121) 346602  
 Mail: kontakt@galerie-horwarth.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr  
 Mi geschlossen  
 Sa 10.00 – 14.00 Uhr

### MÖSSINGEN

#### DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –  
 Dorothea S. Kubik  
 Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservatorische Einrahmungen  
 Vergolderrahmen  
 Spiegel  
 Objektrahmungen  
 Kunst- und Fotokarten  
 Luftbildaufnahmen  
 Galeriebedarf  
 Beratung vor Ort

Auf der Lehr 33  
 72116 Mössingen  
 Telefon (07473) 3782008  
 www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 13.00 und 14.00 – 18.30 Uhr  
 Do 14.00 – 20.00 Uhr  
 Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Titelseite (Ausschnitt):

Maria Caspar-Filser, Obstgarten, um 1905, Öl auf Lw., Dauerleihgabe der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke/Landratsamt Zollernalbkreis, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Niels P. Carstensen  
 siehe auch Ausstellung „Mit allen Sinnen“ im Kunstmuseum Albstadt auf Seite 35

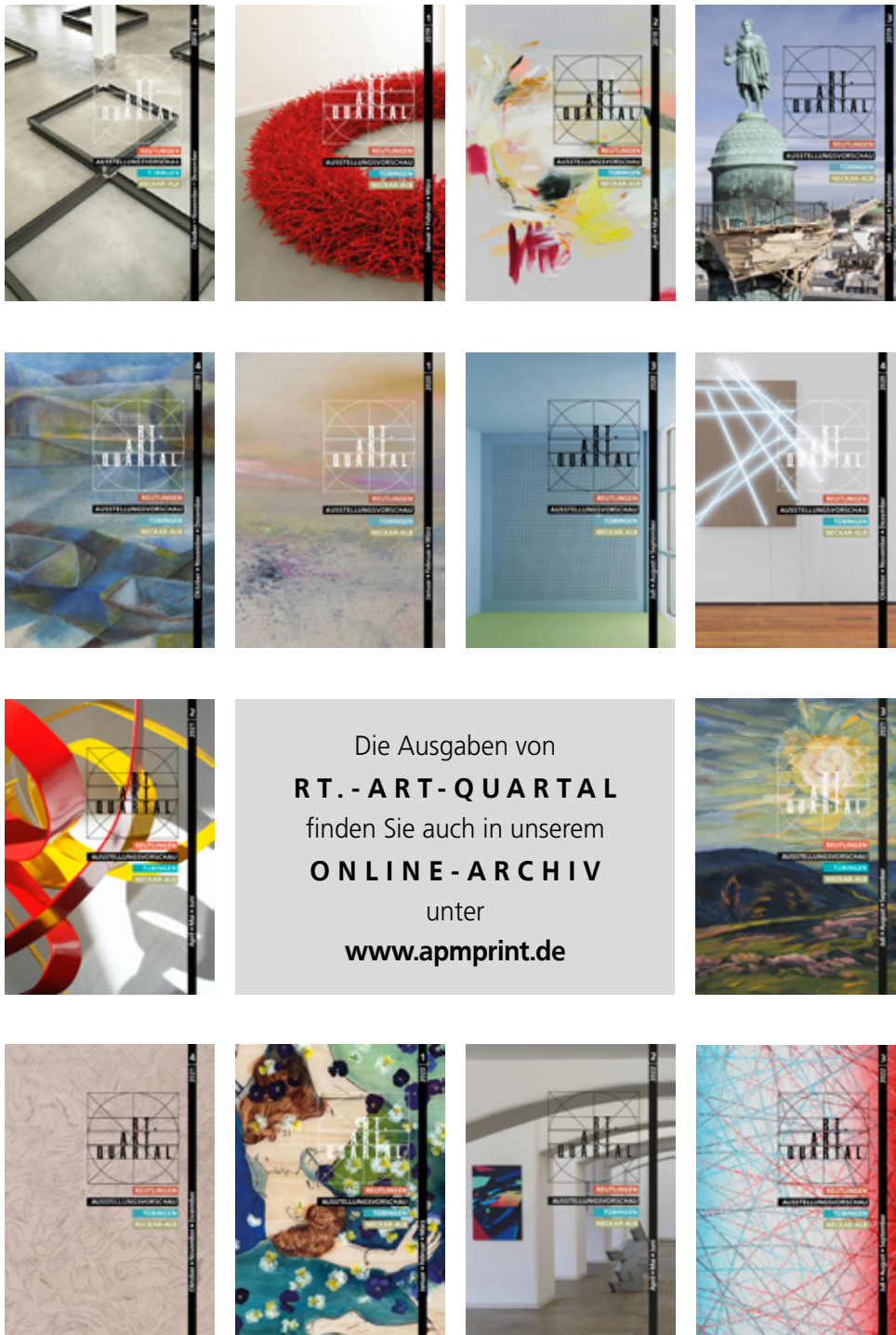
## COMMON SENSE

30 Jahre Künstlerbuch Almanach  
bis 08.01.2023

In dreißig Bänden hat der Künstlerbuch Almanach „COMMON SENSE“ ein breites Spektrum der zeitgenössischen Buchkunst und Literatur seit 1989 versammelt. War er bereits bei seinem ersten Erscheinen wenige Wochen vor dem Mauerfall ein Freiraum innerhalb einer erstickenden Kulturpolitik, hat er sich unter der Herausgeberschaft von Ulrich Tarlatt und Jörg Kowalski sein Autonomiestreben bewahrt und zu einer qualitativollen Publikationsreihe für Erst-

veröffentlichungen jenseits der Marktlogik entwickelt. Holz- und Linolschnitte, Radierungen, Lithografien, Siebdrucke, serielle Unikate, Collagen, Monotypien, Fotografien und Zeichnungen verbinden sich zu einem vielstimmigen künstlerischen Appell an den Gemeinschaftssinn. Nach Stationen in Jena, Dessau und Dresden zeigt das Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus auf zwei Etagen einen Auszug aus 2000 Bildern und Texten von rund 500 Beteiligten aus dreißig Jahren.

Ottfried Zielke, Per Plex, 2006, Farbsiebdruck, 50 x 35 cm, Fotos: Ulrich Tarlatt, © der Künstler



Die Ausgaben von  
**RT. - ART - QUARTAL**  
finden Sie auch in unserem  
**ONLINE - ARCHIV**  
unter  
[www.apmprint.de](http://www.apmprint.de)



**Mit Blick auf Adolf Hölzel**

Figur und Abstraktion

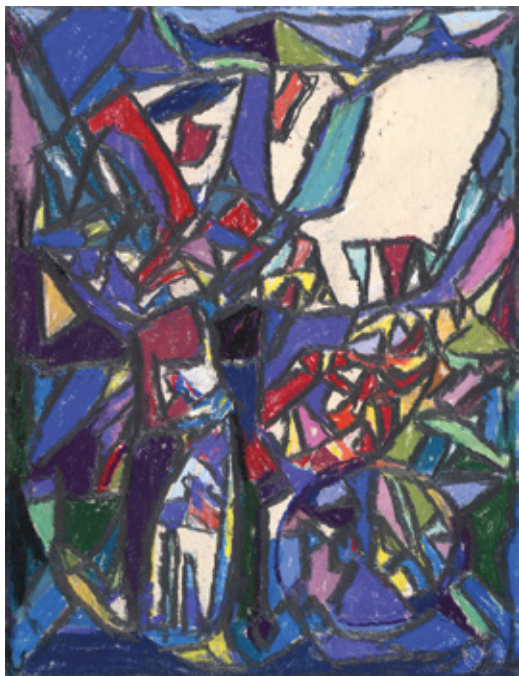
23.10.2022 – 05.02.2023

Als Maler, Zeichner und Kunsttheoretiker hat sich Adolf Hölzel (1853–1934) mit künstlerischen Prozessen auseinandergesetzt. Er war von 1905 bis 1934 an der Stuttgarter Kunstakademie tätig und hat nicht nur hier zahlreiche Schüler\*innen und Künstler\*innen beeinflusst. Seine Lehre der bildnerischen Mittel und der Farbtheorie, die besondere Beachtung der im Kunstwerk liegenden elementaren Kräfte, waren für die Entwicklung der Moderne in Deutschland von Bedeutung.

Das Kunstmuseum Reutlingen verwaltet seit 2008 ein Konvolut von Arbeiten auf Papier von Adolf Hölzel. Im Dialog mit dem Sammlungsbestand werden in der Ausstellung die farbintensiven Pastelle Hölzels figurativen Arbeiten seiner Schüler Josef Eberz und William Straube gegenübergestellt. Werke von Willi Baumeister und Adolf Fleischmann wiederum repräsentieren die figurative Abstraktion oder ungegenständliche Positionen in der Moderne.

Künstler\*innen der Ausstellung:  
Josef Albers, Willi Baumeister, Julius Bissier, Josef Eberz, Adolf Fleischmann, Gottfried Graf, Adolf Hölzel, Wassily Kandinsky, Ida Kerkovius, Ernst Wilhelm Nay, William Straube.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 23.10.2022, 11.00 Uhr



Adolf Hölzel, Komposition, ohne Jahr,  
Pastell auf Papier, 25,3 x 32,7 cm,  
Foto: Kunstmuseum Reutlingen

**Vera Leutloff. Farbe in Bewegung**

bis 12.03.2023

Seit Jahrzehnten faszinieren die Malereien von Vera Leutloff (\*1962) durch ihre klare Formensprache innerhalb wohlkalkulierter Bildräume mit leuchtenden, kontrastreichen Farbverläufen. Diese entstehen, indem die Künstlerin das Farbmateriale auf der Leinwand übereinanderschichtet und dann in konzentrierten Pinselführungen in Bewegung bringt: „Die Formgebilde sind die Bühne für das, was Farbe und Bewegung machen“ sagt Leutloff, die an der Kunstakademie Düsseldorf Meisterschülerin von Alfonso Hüppi war.

Zu Beginn ihres Œuvres erforschte die Malerin Möglichkeiten der Darstellung

von Landschaft. Während in ihren frühen Arbeiten abstrakte Elemente in organisch wirkenden Szenerien das Artifizielle der Komposition unterstreichen, nimmt deren ornamentaler Charakter später stetig zu. Zuletzt sind tiefenräumliche Effekte lediglich Resultate der Verschiebung von Farben im Malprozess und nicht mehr der Abstraktion von Natur-Motiven: Leutloffs Bilder sind vollständig zu Farbklangräumen geworden, deren Fusion von Formen, Bewegungsspuren und lautmalerischen Werktiteln eine fast schon synästhetische Wirkung erzeugen. Die Überblicksausstellung präsentiert circa 70 Werke, die zwischen 1986 und 2021 entstanden sind.

Vera Leutloff, Horizont: Brise, 2005, Öl auf Leinwand, 230 x 130 cm  
Foto: Vera Leutloff, © VG Bild-Kunst Bonn, 2022



## Wilhelm Klotzek. Palais-Palais! 09.10.2022 – 08.01.2023

Die Arbeiten von Wilhelm Klotzek (\*1980, Ost-Berlin) zeugen von alltäglichen kulturellen Phänomenen des (Miss-)Verständnisses oder kommentieren politisch-historische Ereignisse von der Nach-Wende-Zeit bis ins aktuelle Zeitgeschehen. Für seine Arbeiten bedient sich Klotzek einer großen Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen von Skulptur und Installationen bis hin zu filmischen Arbeiten. Als Ausgangspunkt der Ausstellung Palais-Palais! dienen dem Berliner Künstler selbstgefertigte Fotografien aus den 1990ern von der Stadt, die bald Hauptstadt werden sollte. Die intuitive Motivsuche mit dem Blick eines Jugendlichen liest sich heute wie ein fotografisches Archiv einer sich im totalen Aufbruch befindenden und von absoluter Authentizität geprägten Stadt: verputzte, ungestrichene Wände, gealterte Fassaden, heruntergelassene

Blechrollläden, Leuchtreklame und Graffiti. Der Film „Seddin“ (2008 – 2017) zeigt vorbeifahrende Eisenbahnwaggons im gleichnamigen Rangierbahnhof. Die blechernen Riesen, die sich in unterschiedlichen Abfolgen und Geschwindigkeiten von links nach rechts durch das Bild schieben, wurden mit einem Soundtrack aus gesprochenen Worten und Wortgruppen überlagert, mit denen der Künstler den Waggons persönliche Wesenszüge andichtet. Die Elemente Architektur und Sprache beeinflussen Klotzeks Arbeiten und so geht es darin neben der ungeschönten Dokumentation von Geschichte und unserer heutigen (Werte-)Gesellschaft auch immer um die individuelle Wahrnehmung und die eigene Identität.

■ Eröffnung:  
Samstag, 08.10.2022, 17.00 Uhr

Wilhelm Klotzek, Große Liegende, 2022, Stahl, Lack, 280 x 40 x 73 cm, Courtesy Wilhelm Klotzek und Klosterfelde Edition  
Foto: Volker Renner, © der Künstler



Wilhelm Klotzek, Hintertreffen 2, 2019, Stahlblech, Glas, Lack, Beton-Gehwegplatten, 264 x 177 x 75,5 cm, Courtesy Wilhelm Klotzek und Klosterfelde Edition  
Foto: dotgain.info, © der Künstler



## 1. und 2. Obergeschoss

### Kunst trotz(t) Demenz bis 08.12.2022

Die Ausstellung „Kunst trotz(t) Demenz“, vor Jahren als ein Projekt des Stiftungsfonds DiaDem der Stiftung Diakonie in Hessen zusammengestellt, zeigt Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Thema Demenz auseinandersetzen – aus familiärer Betroffenheit, aus Solidarität oder aus gesellschaftspolitischem Engagement für das Thema.

Inge Jens, die Ihren für Jahrzehnte sprachgewaltigen Mann, Prof. Walter Jens, in seiner zunehmenden Demenz begleitete, formulierte 2009 im Grußwort zum Katalog der Erstauflage der Ausstellung:

Eberhard Warms, o.T., 2005



„Kommunikation und Menschenwürde im Zusammenhang mit demenziellen Erkrankungen sind die zentralen Themen der [...] Ausstellung [...]. Zum einen werden hier Werke [...] von Menschen gezeigt, die – in verschiedenen Stadien ihrer Krankheit – (noch) Möglichkeiten fanden, ihre Gedanken und Gefühle mit künstlerischen Mitteln mitzuteilen. Manche der ausgestellten Ergebnisse mögen – im Vergleich zu früheren Arbeiten der zum Teil namhaften Künstler – den Betrachtenden genauso irritieren, wie die verloren gegangenen verbalen und kognitiven Fähigkeiten im Falle meines Mannes.“

Jörg Immendorff, Gebt mir mein Gesicht wieder, 2005



Ralf Braum, Selbstportraits, 2008

Aber wer sich auf diese andere Bildsprache einlässt, wird sehr konkrete Botschaften über die jeweilige Befindlichkeit des Künstlers erkennen.

Hier wird auf vielerlei Weise das Klischee vom abgestumpften, gleichsam schon geistig und emotional Toten widerlegt.“ In der Ausstellung, die von Kurator Andreas Pitz in Kooperation mit der Volkshochschule Reutlingen neu arrangiert wurde, sind neben Werken berühmter Künstler wie z.B. Felix Droese, Jörg Immendorff und Herbert Zangs auch Kunstwerke von Demenzkranken und Angehörigen zu sehen.

Ermöglicht wurde die Ausstellung und das umfangreiche Begleitprogramm durch die Förderung der Lechler Stiftung.

■ Finissage mit Autorenlesung von Inkrutt Störkel („Am Tisch“) und Kuratorenführung:  
Donnerstag, 08.12.2022, 19.00 Uhr

Herbert Zangs, o.T., 2003



## Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

### Patrick Queisser: Fragments of Joy

Arbeiten aus der Zeit als Artist in Residence in der Fondazione Vivarelli Pistoia

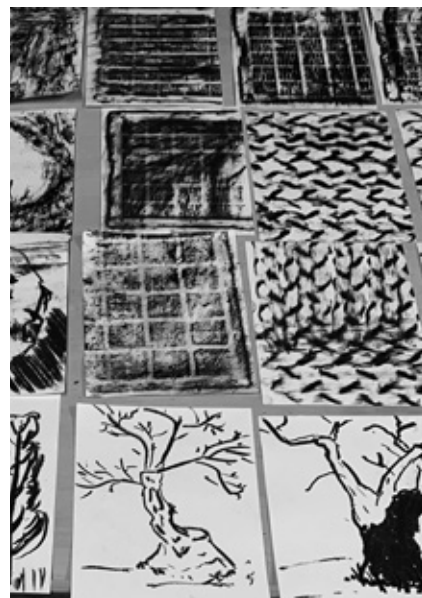
17.10. – 11.11.2022

Das flüchtige Wahrnehmen, ein flüchtiger und spontaner Blick, der sich wie von selbst lenkt und verharrt, eine Bewegung, ein Lichtimpuls im Augenwinkel, sind Momente der Freude, die das Leben und unsere Umgebung zu dem machen, was sie sind.

Der Blick fällt auf Alltägliches, oftmals Ungesehenes, das als selbstverständlich oder als notwendiges Übel angesehen wird, das übersehen und abschätzig betrachtet wird. Doch das Gewöhnliche ist voller Schönheit, es formt unsere Umgebung und ist wesenhafter Teil unserer Realität.

Patrick Queissers künstlerischer Ansatz hat seinen Ursprung in der Faszination für diese kleinen Momente des Alltäglichen. Er versucht, diese Momente und deren Schönheit festzuhalten und sichtbar zu machen. Die dabei entstehenden Formationen entspringen sowohl dem Artifizialen wie der Natur, sollen an deren Schönheit erinnern.

Es ist dies die erste Einzelausstellung des in Reutlingen aufgewachsenen Künstlers und jetzt in Zürich wirkenden Architekten Patrick Queisser, der nach einem Vorbereitungsjahr an der design + Kunst



Akademie Reutlingen (dekart) an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart studiert hat. Sie zeigt eine Auswahl von Arbeiten, die im April 2022 während seiner Zeit als Artist in Residence in der Fondazione Jorio Vivarelli in Pistoia entstanden sind.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 16.10.2022, 11.00 Uhr



## Galerie auf dem Podest

### Ingrid Swoboda: Drei Farben GRAU bis 05.11.2022

Die abstrakten Kompositionen von Ingrid Swoboda auf Leinwand und Papier unterliegen häufig einem vielschichtigen Prozess. Durch die gesteuerte Schüttung stark verdünnter Acrylfarbe wird die Flüchtigkeit des Augenblicks angehalten, Bewegung erstarrt. Die Leichtigkeit des Farbauftrags, täuscht nicht darüber hinweg, dass in Zeiten rasanter Veränderungen auch schwergewichtige Themen abgebildet und zur individuellen Interpretation angeboten werden. Die Kompositionen von Ingrid Swoboda werden zur Vermittlerin des Unsagbaren, des noch nicht Gesehenen, fokussieren Schattenwelten und Schwebezustände im Graubereich.

Ingrid Swoboda



## Galerie im 2. Obergeschoss

### Andy Spyra: Die geraubten Mädchen bis 12.11.2022

Der weit gereiste Fotograf Andy Spyra wurde für seine Arbeiten international mehrfach ausgezeichnet. Er begleitete den Reutlinger Autor und Journalist Wolfgang Bauer fotografisch durch Nigeria. Die Erzählungen und Schicksale der unter der Terrormiliz Boko Haram leidenden Bevölkerung protokollierte Wolfgang Bauer in eindringlicher Weise in seinem Buch „Die geraubten Mädchen. Boko Haram und der Terror im Herzen Afrikas“. Die Ausstellung zeigt die großformatigen Fotografien der von Boko Haram entführten Frauen und Mädchen.

Foto: Andy Spyra



## Galerie auf dem Podest

### Gisela Rohnke: NAH WIE FERN 10.11.2022 – 14.01.2023

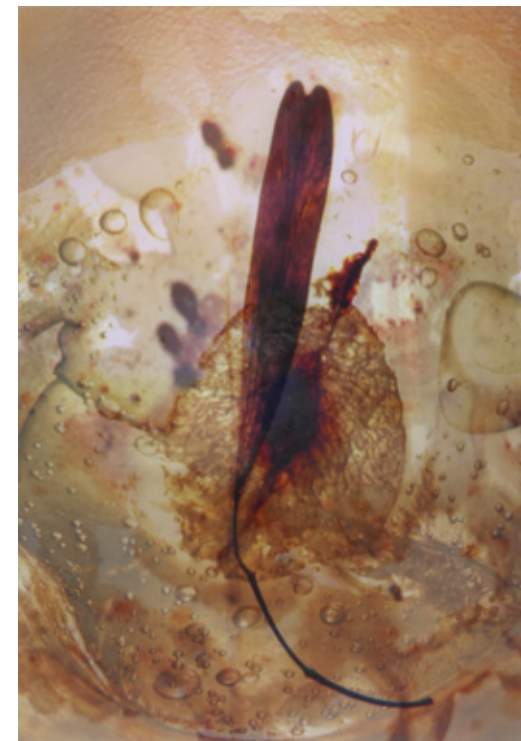
Gisela Rohnke zeigt in ihrer Ausstellung eine Bilderreihe, die nach Beobachtungen in der Natur entstand und sich mit dem auffallenden Sterben von Eschen und Ulmen und darüber hinaus dem allmählichen Entschwinden des Vertrauten beschäftigt.

Diese Vorgänge stehen im Zusammenhang weltweiter Veränderungen, als katastrophale Folge einer maßlos gewordenen Zivilisation. Im Einzelnen vollziehen sich die Prozesse als Verwandlungen, an denen im Fall der Ulmen und Eschen u. a. Mikroorganismen, Pilze und Käfer zusammenwirken.

Wir erleben die Entwicklungen als bedrohliche, rätselhafte wie auch hoffnungsvolle Vorgänge, denen wir uns zugleich erschreckend und staunend zuwenden können. Die Bilder aus geschichteten Drucken, Fotos und Folien sind Versuche, sich der Thematik assoziativ anzunähern.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 10.11.2022, 19.30 Uhr

■ Einführung:  
Jutta Fischer, Kunsthistorikerin





## Galerie im 2. Obergeschoss

### UNIKAT: Acht Frauen – ein Thema – acht Interpretationen 17.11.2022 – 21.01.2023

Das UNIKAT ist ein freier Künstlerinnenverbund in Reutlingen, der seit 2003 besteht.

Das „Herz“ der Gruppe ist ein Sammelurium an Themen, das laufend ergänzt wird und aus dem jeweils ein Begriff zur Bearbeitung ausgelost wird. Die Künstlerinnen erarbeiten das Thema individuell und präsentieren ihre Ergebnisse beim nächsten Treffen unter dem Aspekt des Entstehungsprozesses, der angewandten Technik und der Ausarbeitung des gemeinsamen Arbeitstitels.

Die gegenseitige Wertschätzung der unterschiedlichen Stilarten und die individuelle Sprache der einzelnen Künstlerinnen mit ihren vielfältigen Ansätzen ermöglicht einen sehr lebendigen, humorvollen, kreativen und inspirierenden Austausch. Dabei überrascht immer wieder, auf welche Weise jede sich das gemeinsame Sujet zu eigen macht.

Für die Gruppenausstellung in der Reutlinger Stadtbibliothek wurde von den acht Künstlerinnen der Begriff „Acht“ als Ausgangsidee ausgewählt. Alles dreht sich um die 8 und fließt in die Themenstellung ein: Sämtliche Begriffe, deren Wortlaut die „Acht“ beinhalten, bieten sich zur Bearbeitung an.

Die Künstlerinnen des UNIKAT sind: Annette Hecht-Bauer, Christine Ziegler, Claudia Zentgraf, Elke Pikkemaat, Gabriele Hasler, Inga Maschke, Rita Kircher, Susanne Dohm-Sauter.



- Eröffnung:  
Donnerstag, 17.11.2022, 19.30 Uhr
- Einführung:  
Wolfgang Stöhr
- Musik:  
Claudia Zentgraf und Andreas Gebhardt,  
Duo „Just 2“

### Markus Wilke Bildende Kunst ab 22.10.2022

Das franz.K gibt Kunst einen Platz im öffentlichen Raum.

Sprühende, grafische und bildende lokale Künstlerinnen und Künstler zeigen großformatige Kunstwerke in einem viermonatigen Wechsel an der franz.K Hauswand.

Ab Oktober 2022 werden zwei Arbeiten des Reutlinger Künstlers Markus Wilke gezeigt.

In Köln aufgewachsen, kam Markus Wilke als Jugendlicher nach Reutlingen. Hier lebt und arbeitet er auch wieder, nachdem er in Nürtingen an der Freien Akademie studierte und an anderen Orten im Neckar-Alb-Raum wirkte. Mit Installationen im öffentlichen Raum und Ausstellungen ist er seit Jahrzehnten überregional präsent.

Vor zehn Jahren begann Markus Wilke Anhäufungen von Materialien als Vorlage für eine ganz eigenständige Malerei zu nutzen, die zwischen Plastizität und All-over-Abstraktion oszilliert.

Dafür nutzt er Fotos von Schrott- und Recyclinghöfen und den Umstand, dass die Materialien in ihrer schieren Masse und Deformation schon ihrer Identität beraubt sind. Diese Voraussetzungen und die Ästhetik der Kompositionen beinhalten in ihrer Widersprüchlichkeit eine dialektische Auseinandersetzung, die weit über das Thema Nachhaltigkeit hinausweist.

Die ausgewählten Arbeiten an der Kunstwand sind wie geschaffen für das

urbane Umfeld, denn ihre Ausstrahlung stehen Graffitis in nichts nach und haben Alltagsbezug.

- Eröffnung:  
Samstag, 22.10.2022, 14.00 Uhr  
Hinterhof des franz.K
- Begrüßung:  
Sarah Petrasch, franz.K
- Erläuterung zum Werk:  
Markus Wilke



### Ralf Ehmann

Skulptur, Druckgrafik, Malerei

13.10. – 12.11.2022

Das Thema von Ralf Ehmann ist der Mensch. Er thematisiert in seinen Arbeiten gesellschaftliche und persönliche Themen, die sich in seinen Werken widerspiegeln. Die Werke bestehen aus unterschiedlichen Medien, so dass oft ein Thema in Skulpturen, Bildern und oder Druckgrafiken verarbeitet und dargestellt wird. Seine Ideen und Gedanken trägt er in einer Form nach außen, die in einer kraftvollen und gegenständlichen Bildsprache zum Ausdruck kommen.

- Eröffnung:  
Donnerstag, 13.10.2022, 18.00 Uhr
- Einführung:  
Künstler im Gespräch mit Ingrid Haap

Ralf Ehmann, Glenn Gould, 2018, Marmor



Galerie im Gewölbe in der Buchhandlung OSIANDER Reutlingen  
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 93 66 -0  
Öffnungszeiten: Mo – Sa 9 – 19 Uhr

### Skulptur und Holzschnitt von Mirja Wellmann

Begriffe als Signifikatoren von akustischer Wirklichkeit und die Verkörperung derselben

01.12.2022 – 14.01.2023

Mirja Wellmanns künstlerisches Interesse gilt der Wahrnehmung von Geräuschen – an einem konkreten Ort und in einem bestimmten Zeitraum – registriert mit dem Sensorium des Hörens. Sie überträgt diese Hörwelten in zeichenhafte und informelle Geräusch- und Klangbilder sowie in Skulpturen aus Holz, die zu Partituren der Imagination werden. Auf der einen Seite entwickelt die Künstlerin eine Ikonographie der Geräusche und Klänge und verdichtet ihr Dasein in der gehörten Welt – die sie umgibt – in entsprechenden Bildkonzepten und Projekten. Auf der anderen Seite geht es um die Erforschung der Möglichkeiten dieser plastischen, zeichnerischen, in Buchsta-

ben, Worten und zeichenhaften Formen gefassten Bilder. Ihr Potenzial ruft mit den visuellen Eindrücken die Imagination von Geräuschen im Betrachter hervor. Das Bild verkörpert die Brücke zwischen der sinnlichen Wahrnehmung von Welt und ihrer Konstruktion in einem synästhetischen Vorstellungsvermögen angesichts der Kunstwerke von Mirja Wellmann.

- Eröffnung:  
Donnerstag, 01.12.2022, 18.00 Uhr
- Einführung:  
Die Kuratorin Ingrid Haap im Gespräch mit Mirja Wellmann

Foto: © Mirja Wellmann / VG Bild Kunst, Bonn 2022



## Anja Klafki

GEZEITEN

27.10.2022 – 27.01.2023

Anja Klafki knüpft mit ihren Konzepten zur Landschaft an seit alters her überlieferte kunsthistorische Traditionen an, beschreitet mit der ihr eigenen Bild- und Raumauffassung aber völlig neue Wege. Mit ausgeprägter Experimentierfreude verbindet sie druckgrafische Methoden wie die der Radierung oder des Hochdrucks mit dem Einsatz von Kunststofffolien oder Acrylgläsern auf selbstverständliche Weise. In einer vibrierenden Materialität verschmelzen so architektonische Elemente mit fernsichtigen Gebirgs- oder Meeressilhouetten und ursprünglich wirkender Natur.

Anja Klafki ist 1967 in Eckernförde geboren. Sie studierte von 1989 bis 1997 Freie Kunst an der Muthesius-Kunsthochschule in Kiel und absolvierte 1992 ein Gaststudium am Icelandic College of Arts and

Anja Klafki, Landgang IV, 2021, Farbradierung auf Büttchen, 38 x 54 cm  
(Foto: Udo Schönwald, Stuttgart)



Crafts, Reykjavik (Island). Von 2010 bis 2017 war sie im Fachbereich Architektur und Gestaltung Lehrbeauftragte an der HFT Hochschule für Technik Stuttgart, wo sie im Jahr 2016 eine Vertretungsprofessur übernahm. Seit 2015 ist sie im Studiengang Freie Grafik Lehrbeauftragte an der Muthesius-Kunsthochschule Kiel. Neben zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland erhielt die Künstlerin diverse Auszeichnungen und Stipendien. Anja Klafki lebt in Heimsheim und Stuttgart.

[www.anjaklafki.de](http://www.anjaklafki.de)

[www.instagram.com/anja\\_klafki](https://www.instagram.com/anja_klafki)

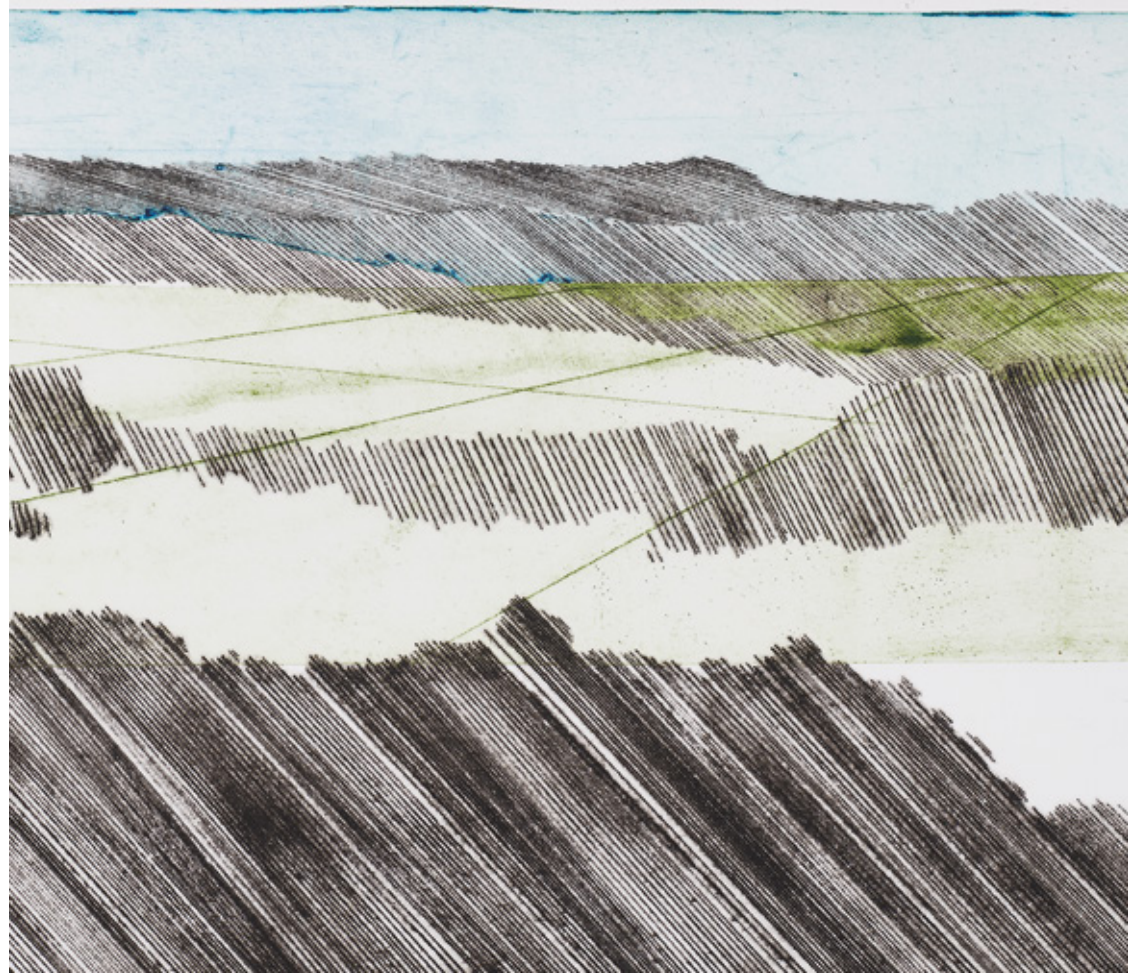
■ Eröffnung:  
Donnerstag, 27.10.2022, 18.30 Uhr

■ Begrüßung:  
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH

■ Einführung:  
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker  
Geschäftsführer des Künstlerbundes Baden-Württemberg

■ Künstlerinnengespräch mit  
Anja Klafki:  
Sonntag, 04.12.2022, 13.00 Uhr

Anja Klafki, LandEscape III, 2019, Farbradierung auf Büttchen, 42 x 59 cm  
(Ausschnitt; Foto: Udo Schönwald, Stuttgart)



### „dieses Dazwischen“ 20.11. – 11.12.2022

„dieses Dazwischen“: unter diesem Titel arbeiteten Künstlerinnen und Künstler der Pupille mit befreundeten Kunstschaffenden auf Einladung des Landkreises Reutlingen im KULTSPACE Münsingen auf der Alb. Für Münsinger\*innen und Touristen wurde dort in wechselnden Gruppen in einem „Work in Progress“ sichtbar, wie und warum Dinge im künstlerischen Tun umgesetzt werden, wenn man sich mit einem bestimmten Thema auseinandersetzt. Dies machte das Projekt KULTSPACE möglich und belebte dazu einen beispielhaften Ladenleerstand, nämlich die ehemalige Postfiliale Münsingen, vorübergehend mit Kunst und Kultur. Was dazu im Anschluss aus den auf der Alb angestoßenen Arbeiten

der Kunstschaffenden der Pupille mit Freund\*innen in den Ateliers geworden ist, zeigen 10 davon in den Räumen der Pupille.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 20.11.2022, 11.00 Uhr

■ Begrüßung und Einführung:  
Karl Striebel



### Ping-Pong-Projekt ... und ab geht die Post! 09.10. – 06.11.2022

Zwölf Künstlerinnen und Künstler des VBKW Neckar-Alb stellen einen gemeinsamen Werkzyklus vor. Einen künstlerischer Austausch über den analogen Postweg, der seinen Anfang mit dem Lockdown 2020 nahm und sich bis heute weiter entwickelt.

Es wurden Paare ausgelost, die sich jeweils eine Arbeit im kleineren, postfreundlichen Format zusenden sollten, auf die eine Antwort zurückgesendet wurde. PING-PONG, wie über einen Tisch hin und her gespielte Bälle. Bald war eine erstaunliche Sammlung von Arbeiten mit unterschiedlichsten Themen, Stilen und Techniken entstanden. Im weiteren Verlauf machten gefaltete Papierbögen die Runde, auf der alle Beteiligten ein Feld bearbeiteten. Sowie ein Dutzend Kartonstreifen, die jeder Künstler für sich gestaltete und die zusammen ein Werk ergeben.

Die Ausstellung spürt diesen Dialogen nach, die sich aus den unterschiedlichsten Positionen ergeben. Zeigt auf, wie sie sich annähern und gleichzeitig zu behaupten suchen, übereinstimmend, befruchtend aber auch kontrovers. Unterschiedliche Bildgründe und Materialien finden Verwendung, erobern sich Raum. Eigenständige Bildwerke entstanden, in denen zum Beispiel gestische Elemente von zarten Verläufen umgarnt werden. Die wechselt haft lineare, kreuzende oder kumulierende Präsentation dieser Serien verdeutlicht raumgreifend ein verzweigtes Netzwerk, worin der gegenseitige Bezug der Paare immer deutlicher erkennbar wird.



Dank der Unterstützung durch die VBKW-Geschäftsstelle in Stuttgart konnte die Regionalleiterin Tanja Niederfeld, die auch Pupille-Mitglied ist, die ZOOM-Meetings und diese Ausstellung realisieren.

Projektgruppe: Karin Beck, Susanne Dohm-Sauter, Ulrike Franz, Susanne Immer, Birgit Krins-Gudat, Tanja Niederfeld, Barbara Oswald, Herbert Schmidt, Mirjam Thaler, Markus Wilke, Susanne Wolf-Ostermann, Roswitha Zeeb.

Co-Working-Space: In Zusammenarbeit von Karin Beck, Tanja Niederfeld, Mirjam Thaler und Roswitha Zeeb wird ein neues Werk entstehen!  
Präsentation zur Finissage.

■ Eröffnung:  
Sonntag, 09.10.2022, 11.00 Uhr

■ Einführung:  
Dr. Rainer Lawicki, Kunstmuseum Reutlingen

■ Finissage:  
Sonntag, 06.11.2022, 11.00 Uhr

### ANDREAS FELGER. NEUE WERKE bis 19.11.2022

Andreas Felger, 1935 in Mössingen-Belsen geboren, ist seit sieben Jahrzehnten als Maler, Zeichner, Grafiker und Bildhauer aktiv. 1952 hatte er seine Laufbahn mit einer Lehre als Musterzeichner bei der Pausa AG begonnen und ein anschließendes Kunst-Studium an der Kunstakademie in München durch freie Entwurfsarbeit für die Firma begleitet. Ab 1959 intensivierte sich die Zusammenarbeit und Felger avancierte zu einem der wichtigsten Textildesigner des erfolgreichen Betriebs, den er 1980 verließ. Weit über tausend im Pausa-Archiv in Mössingen erhaltene Stoffe aus seiner

Entwurfshand, darunter die bekannten Africana- und Mexicana-Serien, zeugen von seinem enormen textilgestalterischen Output. Dies barg gleichzeitig einen kreativen Impetus für das freie Kunstschaffen, das er seit den 1960er-Jahren parallel verfolgte, anfangs mit dem Fokus auf den Holzschnitt, später auf der Aquarellmalerei und seit Ende der 80er-Jahre verstärkt auf die Ölmalerei. „Die Pausa hat mich in Schwung gebracht“, sagt der Künstler selbst über diese Zeit. Bezeichnenderweise waren es Räume der kunstsinnig geführten Pausa AG, in denen Felger 1974 seine erste Einzelausstellung mit Druck-

grafiken präsentierte. Die Ausstellung „ANDREAS FELGER. NEUE WERKE“ schlägt eine Brücke zu diesem Ausgangspunkt.

Insbesondere in seiner Ölmalerei verdichtet Felger Farben und Formen zu eindrucksvollen abstrakten Kompositionen, die in vieler Hinsicht an die künstlerischen Anfänge in der PAUSA AG anknüpfen und erinnern. Im Spätwerk schließt sich ein Kreis, der seit sieben Jahrzehnten das künstlerische Wirken von Andreas Felger prägt: die Kraft der Farbe und die Klarheit des Lichts, das tiefe Empfinden für Mensch und Natur,

der lebendige und gelebte Mythos sowie das große Vertrauen in eine höhere Instanz, in der das Schicksal des Menschen und der Welt aufgehoben ist.



Andreas Felger,  
Selbstbildnis, 1962,  
Tusche auf Papier,  
27 x 21 cm



**Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus**

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen  
 Telefon (07121) 303-2322  
 Öffnungszeiten:  
 Mi, Sa, So 11 – 18 Uhr, Do, Fr 14 – 20 Uhr

**Ins Licht.**

Highlights der Gemäldesammlung  
**verlängert bis 29.01.2023**

**Naturkundemuseum Reutlingen**

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen  
 Telefon (07121) 3032022  
 Öffnungszeiten:  
 Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
 So, Feiertage 11 – 18 Uhr

**EPOS. ERDE**

Fotografien von Hans Strand  
**bis 23.10.2022**

**Galerie Reinhold Maas Reutlingen**

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen  
 Telefon (07121) 367506  
 Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr,  
 Sa 11 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

**Steffen Schlichter**

**bis 12.11.2022**

**Museum+Stiftung Anton Geiselhart  
 Gundelfingen**

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen  
 www.stiftung-anton-geiselhart.de  
 Öffnungszeiten:  
 Fr, Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage  
 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

**Tom Schlang**

Türkisblau schwimmt mein Traum  
**bis 23.10.2022**

**Kunsthalle Tübingen**

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen  
 Telefon (07071) 9691-0  
 Öffnungszeiten:  
 Di, Mi, Fr – So 11 – 18 Uhr,  
 Do 11 – 19 Uhr

**Christian Jankowski**

I was told to go with the flow  
**bis 30.10.2022**



**SISTERS & BROTHERS**

Geschwister in der Kunst  
**19.11.2022 – 16.04.2023**

**Kulturhalle Tübingen**

Nonnengasse 19, 72070 Tübingen  
 Telefon (07071) 204-1341  
 Öffnungszeiten:  
 Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr

**Doris-Lidwina Stauss: Umbruch**

**bis 8.10.2022**

**Carola Dewor**

**14.10. – 05.11.2022**

**Galerie peripherie Tübingen**

Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen  
 Telefon (07071) 74696  
 Öffnungszeiten: Do – So 17 – 20 Uhr

**Anett Frey**

RÜCKEN – vom Suchen und Finden  
 Radierungen, Zeichnungen, Objekte  
**bis 23.10.2022**

**Kulturhaus BT 24 im albgut Münsingen**

**KunstBetrieb**

**29.10. – 01.11.2022**

Eine Ausstellung der Produzentengalerie Pupille, Reutlingen

Jahr für Jahr ist *KunstBetrieb* – die vielseitige Veranstaltung *KunstBetrieb* der Pupille Galerie aus Reutlingen versteht sich als Verkaufsausstellung, sowie als Kontakt und Informationsstelle für Kunstinteressierte der Region Neckar-Alb. Acht Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich in offener Atmosphäre in den ehemaligen Mannschaftsräumen des BT 24 im Albgut. So entsteht ein farbiger Marktplatz der Kunst mit einer Fülle von Arbeiten, Techniken und unterschiedlichen Sichtweisen der Ausstellenden und möchte erneut ein positives Signal in die Region senden und weiterhin künstlerische Perspektiven ermöglichen. Alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind anwesend und können da-

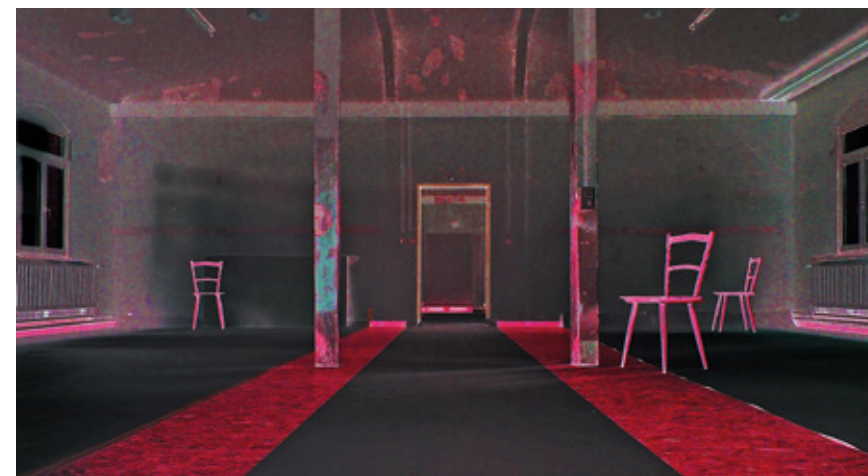
mit in den direkten Dialog mit ihrem Publikum treten. Herzlich Willkommen im *KunstBetrieb*!

Kunstschafternde 2022:

Patrice Bérard, Heidi Degenhard, Antje Fischer, Ulla Frenger, Hans Gunsch, Birgit Hartstein, Ulrike Holzapfel, Regine Krupp-Mez, Renate Quast, Wolfgang Schaller, Wolfgang Stöhr, Helm Zirkelbach.

■ Beiprogramm:

Samstag, 29.10.2022 ab 18.00 Uhr:  
 Konzert der Band „Cassandra light“  
 Sonntag, 30.10.2022 um 14.00 Uhr:  
 Druckvorführung mit Helm Zirkelbach  
 Montag, 31.10.2022 um 14.00 Uhr:  
 Druckvorführung mit Antje Fischer



Kulturhaus BT 24 im albgut Münsingen  
 72525 Münsingen-Auingen, Hahnensteig 12, am Osttor  
 Öffnungszeiten: 11 – 18 Uhr (außer Montag)

## d.a.i. Tübingen

### Stefan Falke – Keep Going New York!!

Fotoausstellung  
bis 03.12.2022

Wann immer in New York City etwas Großes passiert – ein Schneesturm, ein Hurrikan oder eine Hitzewelle: Stefan Falke und seine Kamera sind vor Ort. Von seinem Zuhause in Chelsea sind es nur wenige Minuten zum Times Square – dem Herzen des Big Apple. Auch im Frühjahr 2020 – einem der ersten Tage des Corona-Lockdowns in seiner Wahlheimat – fand er sich im Herzen dieser rastlosen Stadt wieder, die auf einmal wie ausgestorben vor ihm lag. Ein einsamer muskulöser Mann, der nicht viel mehr trug als einen Cowboyhut, Stiefel und eine mit Trump-Aufklebern bedeckte Gitarre – normalerweise ein Selfie-Favorit für Touristen – trotzte der unheimlichen Leere, die die nahende Katastrophe erahnen ließ. Eine Katastrophe, die sich nur durch die Abwesenheit von Menschen bemerkbar machte – kein Feuer, kein Rauch, kein Alarm, keine Verletzten.

Bei kilometerlangen Spaziergängen durch die Stadt portraitierte Stefan Falke ein New York, das von heute auf morgen zum Stillstand gezwungen war. Sein Blick konzentrierte sich hierbei auf die Resilienz, auf Momente der Normalität unter außergewöhnlichen Umständen, auf jede noch so kleine, flüchtige Begegnung in dieser verwundeten Stadt. Denn auch wenn New York stillstand – so waren es diese Momente und diese Menschen, die den Puls der Metropole am Leben hielten und ein Credo teilten, das zum Titel seines Buches werden sollte: „Keep Going New York!!“

Mit freundlicher Unterstützung durch das Auswärtige Amt und in Kooperation mit dem Fotomarkt Fotoprofi.



© Stefan Falke

Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen  
Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0  
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr, Eintritt frei

## Volkshochschule Tübingen

### Monika Müller-Schauenburg und Ulrich Waiblinger

Gemeinschaftsausstellung  
17.10. – 02.12.2022

Die Ausstellung präsentiert fotografische Arbeiten von Monika Müller-Schauenburg und Ulrich Waiblinger. Die Künstler beschäftigen sich mit der Zerlegung und der Rasterung von Informationen, mit entstehenden Mustern und ihren Wechselbeziehungen.

In der Arbeit „Halbmondzeit“ erzählt Monika Müller-Schauenburg von unserem inneren Raster, das Geschichten entstehen lässt, Realitäten verschieben und Schutzdämme errichten kann – nicht nur, weil man vergisst, sondern weil unsere Erinnerung eine erlebte Wirklichkeit fiktionalisiert. Dabei reicht oft schon ein einziges Element aus dem neuronalen Aktivitätsnetzwerk, um das gesamte

Muster wieder in gleicher Intensität zu aktivieren.

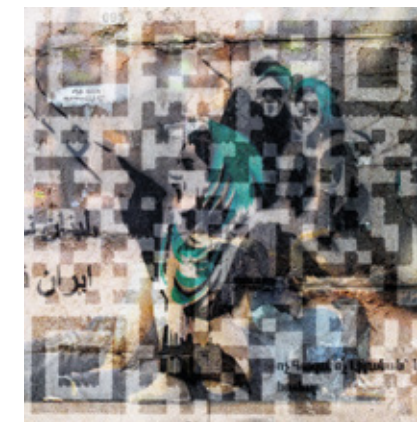
Die Arbeit „Rasterfahndung“ von Ulrich Waiblinger nimmt die unser Leben bestimmenden äußeren Raster ins fotografische Visier – von IT-Spezialisten erstellte QR-Codes, Algorithmen, News-Feeds von Facebook und Daten-Analysen durch Google – vieles geschieht ohne unser Wissen. Auf ganz andere Weise kennen wir Raster aus der Natur – bizarre, kunstvolle Strukturen zeigen hochkomplexe Ordnungsmuster, die visuelle Abenteuer bergen.

■ Eröffnung:  
Freitag, 14.10.2022, 19.00 Uhr

Monika Müller-Schauenburg



Ulrich Waiblinger



Volkshochschule Tübingen  
Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 560329  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 21 Uhr

## Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

### Abi Shek | Margret Berger

Wildnis

bis 13.11.2022

Zwei künstlerische Positionen, die auf den ersten Blick absolut konträr wirken. Die Arbeiten von Margret Berger reißen einen mit in einen abstrakten, farbintensiven Kosmos. Die Künstlerin, die acht Jahre in der Südsee lebte, lässt uns teilhaben an ihrer intensiven Wahrnehmung und Erinnerung an diese wilde Natur. Farbintensität, Dichtheit der Flora sowie die Kräfte der Natur, an die sie sich erinnert, kommen durch Farbwahl und Malprozess zum Ausdruck. Die sinnlichen Reize, die von der tropischen Umgebung ausgehen werden aber nicht allein durch die Umsetzung bestimmter Farbkombinationen deutlich, sondern ebenso mit-

tels besonderer Technik und Materialien, die zudem haptische Qualitäten hervorbringen.

Abi Shek spielt hingegen in seinen Arbeiten auf sehr persönliche Weise mit unterschiedlichsten Traditionen. Er setzt schwarze Tiersilhouetten, mit der Ausdruckskraft des Holzschnitts, auf große weiße Leinwände an die Wände des Raums. Seine Tierbilder sind verwandt mit den uralten Bildern der Eizeit-Malerei, archaische Zeichen von Tieren, silhouettenhaft in die Fläche gebannt, die paradoxerweise gerade durch die Reduktion auf ihre Schattenbilder besonders präsent wirken.

Margret Berger



Abi Shek



### Christian Günther

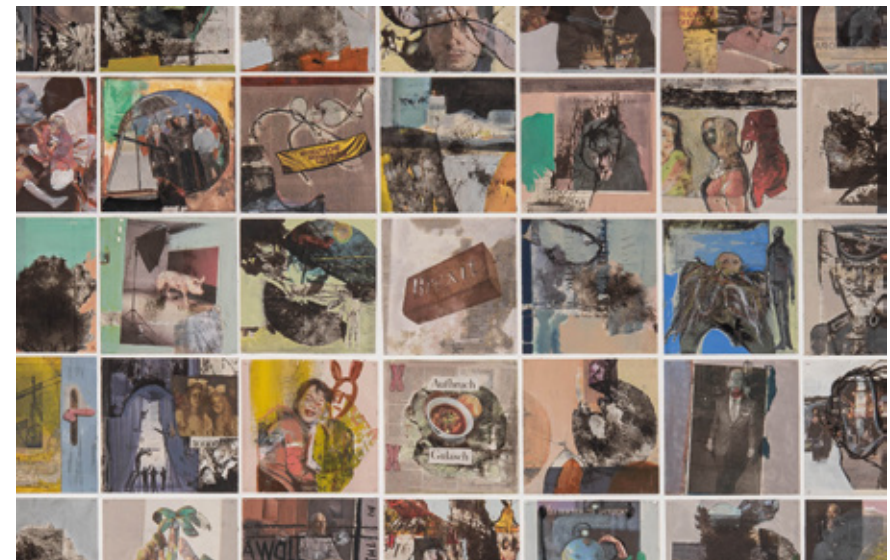
Im Netz der Bilder

20.11.2022 – 15.01.2023

Unter diesem Titel zeigt der Kulturverein Zehntscheuer, in einer von Werner Meyer kuratierten Ausstellung Arbeiten von Christian Günther.

Als ein zentrales Werk ist New(s)Papers zu sehen, eine 2,60 m hohe Arbeit die aus 63 quadratischen Bildern zusammengesetzt ist. Sie sind einzeln entstanden, verbinden sich aber zu einem Ganzen. Sie basieren auf Zeitungsausschnitten: dem Material auf dem auch wesentlich unsere politische Meinungsbildung basiert. Doch die Schlagzeilen und Fotos lässt Günther nicht unkommentiert, er überarbeitet sie mit mediamix, Litho-Kreide

und Pinsel, schreibt eigene Sätze und malt eigene Bilder darüber. Ein vielschichtiges Netz aus Bildern weitet sich durch naheliegendes Erkennen zu freier weiterführender Interpretation. Immer wieder hat Günther, den die Kritik einst einen harten Fotorealisten nannte, das Zeitgeschehen in Bildern kommentiert. Daneben stehen figurative und abstrakte Werke: „Um mich offen zu halten im Denken“, so Günther, „habe ich immer wieder auch an gegenstandslosen Bildern gearbeitet, für mich kaum weniger bedeutsam als die Themen, die ich figurativ zu beantworten suche.“





## Holzchnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen-Öschingen

### Klaus Herzer. Im Wandel – neue Holzschnitte 06.10.2022 – 24.09.2023

Das Schaffen des in Öschingen lebenden Künstlers Klaus Herzer hat mit seinem diesjährigen 90. Geburtstag einen neuen Höhepunkt erreicht.

Aufgewachsen ist er in Oberschwaben in einer ländlichen Gegend. Naturnähe hat ihn beeinflusst. Besuche in der „Galerie Fähre“ in Bad Saulgau bestärkten ihn, sich mit Kultur und Kunst eng auseinanderzusetzen.

Nach dem Lehramtsstudium folgten zehn Jahre im Schwarzwald. Die anschließende Sesshaftigkeit ab 1967 in Öschingen bei Mössingen nennt er als „Glücksfall“. Kunstunterricht in den dortigen Schulen und die Berufung in die Lehrplankommission Bildende Kunst für Hauptschulen motivierten ihn einmal mehr, sich mit Malerei und der Technik des Holzchnitts zu befassen.

In den 70er-Jahren stand bei Klaus Herzer die konstruktive Zeichenform im Vordergrund, die er dann durch das abstrah-

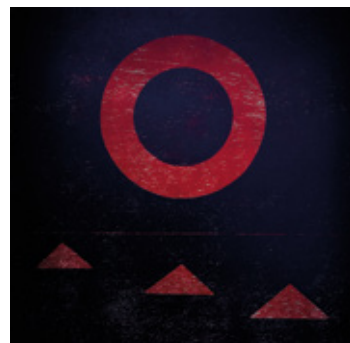
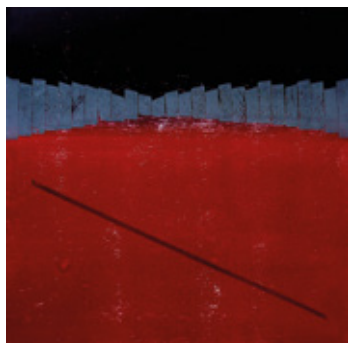
hierte Landschaftsbild der Schwäbischen Alb ablöste. Er gilt als malerischer Mentor der holzschnittgefassten Landschaft. In weiteren Schaffensperioden entwickelt er eine Stilrichtung, die zwischen konkreter und informeller Kunst ihren bildnerischen Ausdruck findet.

Wo setzt Herzer heute an? Stets waren und sind seine Arbeiten auch dem Zeitgeschehen zugewandt: Klimawandel, Umweltzerstörung durch Feuer, Wasser, Stürme – in letzter Konsequenz Holz- und Metalldrucke „an der Grenze des Landschaftlichen“ (Gerlach) bis hin zu reinen Farbfeldern. Kompositionen, die sich in Form und Farbe wie „Sommer“ und „Nocturno“ manifestieren. *hp*

■ Eröffnung:\*  
Donnerstag, 06.10.2022, 19.30 Uhr

■ Einführung:  
Hermann Pfeiffer, Reutlingen

Klaus Herzer, Sommer, 60 x 60 cm



Klaus Herzer, Nocturno, 60 x 60 cm



Klaus Herzer, Im roten Bereich, Farbholzchnitt in 2 Farben (von 2 Platten), Bildformat 29,0 x 20,6 cm, 2020

Holzchnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen-Öschingen

Altes Rathaus, Obergasse 1, 72116 Mössingen-Öschingen, Telefon (0 74 73) 63 39

Öffnungszeiten: So 14 – 17 Uhr und auf Anmeldung ( vom 15.12.2022 – 15.01.2023 Winterpause)

\* Eröffnung sofern coronabedingt zulässig

## Kunstmuseum Albstadt

### Zwei Ausstellungen zu den Literaturtagen Albstadt 2022 „zu(m) Wort kommen“

#### Storytelling

Kunst und kreatives Schreiben  
bis 27.11.2022

Die erste Schau mit inspirierenden Neuerwerbungen, Leihgaben und Werken aus der Sammlung bietet den Rahmen für diverse Workshops und Veranstaltungen. Zu den Highlights zählt eine Lesung mit Live-Illustration, bei der Fantastik-Autor Robert Corvus aus seiner „Schattenherren“-Trilogie vorträgt und Künstler Holger Much live dazu ein Kunstwerk schafft, das auf eine Leinwand projiziert wird (10. November). Dazu findet ein dreitägiger Workshop im kreativen Schreiben mit Fantastik-Autorin Isa Theobald inklusive öffentlicher Lesung statt (25. bis 27. November). Hier sind literarische Neulinge ebenso willkommen wie erfahrene Schreiberlinge.

■ Tickets für die Lesungen:  
[www.literaturtage-albstadt.de](http://www.literaturtage-albstadt.de)



Inessa Emmer,  
Margarethe, 2020,  
Farbholzschnitt,  
Neuerwerbung,  
© Inessa Emmer  
Foto: Kathrin Edwards



Eckhard Froeschlin,  
Hildegard von Bingen,  
2021, Farbbradiertung,  
© VG Bild-Kunst, Bonn  
2022  
Foto: Eckhard Froeschlin

#### Eckhard Froeschlin

Die zweite Stimme. Dichterbilder und Bücher  
23.10.2022 – 29.01.2023

Die zweite Schau „Eckhard Froeschlin – Die zweite Stimme. Dichterbilder und Bücher“ widmet sich der Literatur und dem Buch im Œuvre des Künstlers. Auf Reisen erschafft er gemalte Unikatbücher. In der Radier- und Druckwerkstatt lässt Froeschlin Porträts von Dichtern und Schriftstellerinnen sowie handgesetzte Künstlerbücher mit Original-Grafik entstehen. Froeschlin versteht das Buch als „Gesamt-Partitur“, in der sich die „erste Stimme“ des Dichters mit seiner eigenen, ebenbürtigen „zweiten Stimme“ zu einem Gesamtkunstwerk verbindet. Nach dem Montage-Prinzip blendet er literarische Motive, eigene Reiseindrücke, Textfragmente und abstrakte Strukturen ineinander.

#### Mit allen Sinnen

Wie nehmen wir unsere Welt wahr?  
Neue Ausstellung im jungen kunstraum  
09.10.2022 – 03.10.2023

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen – durch die fünf menschlichen Sinne entdecken wir die Welt. Wir können die Natur in leuchtenden Farben sehen, unseren Lieblingssongs lauschen, frisch gemahlene Kaffee riechen und süß-herbe Schokolade oder saure Zitrone auf der Zunge schmecken. Die wärmen Sonnenstrahlen spüren wir ebenso auf unserer Haut wie den eisigen Wind und fühlen Geborgenheit, wenn wir Familie und Freunde umarmen. Im Wechselspiel von Sinnen und Kunst wird die Welt in einer besonderen Weise erfahrbar. Doch was geschieht, wenn die Sinne eingeschränkt sind? Wie verändert dies unsere Wahrnehmung?

Die Ausstellung im jungen kunstraum setzt sich mit diesen und weiteren Fragen auseinander. Gleichzeitig entdecken wir unsere eigene Wahrnehmung: Bei den

interaktiven Kunstwerken der Reutlinger Künstlerin Michaela Ruhmann (\*1974) ist Anfassen nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Entdeckerfreudige Kunstbegeisterte sind zum Erkunden mit allen Sinnen eingeladen.

Zur Ausstellung erscheint ein Mitmach-Heft, das mit kreativen Aufgaben und Rätseln die Auseinandersetzung mit der Kunst spielerisch fördert. Ein abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm bietet künstlerische Workshops für Jung und Alt, ein offenes, inklusives Angebot in Kooperation mit Marienberg e. V. sowie Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

[www.jungerkunstraum.de](http://www.jungerkunstraum.de)



Otto Lange, Stillleben mit rotem Götzen, 1918, Farbholzschnitt, Stiftung Sammlung Walther Groz  
Foto: Ralf Gottschlich



Maria Caspar-Filser, Obstgarten, um 1905, Öl auf Lw., Dauerleihgabe der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke/Landratsamt Zollernalbkreis © VG Bild-Kunst, Bonn 2022  
Foto: Niels P. Carstensen

## Städtische Galerie Böblingen

### BÖBLINGER BILDERBOGEN 1900 bis 1950: Vergangenheit in Farbe

Mit den Chronisten REINHOLD NÄGELE & FRITZ STEISSLINGER auf Streifzügen durch die Stadt – eine Spurensuche in Schlaglichtern

26.10.2022 – 23.04.2023

In der großen Sonderausstellung „Böblinger Bilderbogen“ werden erstmals die beiden miteinander befreundeten Maler Reinhold Nägele (1884 – 1972) und Fritz Steisslinger (1891 – 1957) mit Bildern der Stadt und der näheren Umgebung, die sie während ihrer Wirkungszeit in Böblingen gemalt haben, in Bezug gesetzt.

Von den beiden in der Region verwurzelten wie deutschlandweit renommierten Künstler können in dieser sich an der Schnittstelle von Kunst, Stadthistorie und Heimatgeschichte ausgerichteten Doppelausstellung teilweise noch nie öffentlich gezeigte Gemälde, Miniaturen, Hinterglasmalerei, Zeichnungen und Grafiken aus insgesamt fünf Jahrzehnten präsentiert werden. Ein besonderes High-

light besteht darin, dass die berühmte Reihe der „Böblinger Bilder“ aus der Frühphase des bis zu seiner Emigration 1939 in Stuttgart lebenden „Malerstars“ Reinhold Nägele – auf dem Kunstmarkt und in überregionalen Sammlerkreisen äußerst begehrt und beliebt –, niemals zuvor so umfassend zusammengetragen werden konnte.

Während Reinhold Nägele mit seltenen Ansichten und spektakulären Ausschnitten des zeitgenössischen Stadtlebens vertreten ist, die zum Zeitpunkt seines auf dem Böblinger Flugplatz zu absolvierenden Militärdienstes im Schicksalsjahr 1916 entstanden sind, rundet sein Kollege Fritz Steisslinger die Schau mit einem über Jahrzehnte verlaufenden Stadtbilder-Panorama an Gemälden im

Zeitraum von den 1920er- bis in die frühen 1950er- Jahre ab.

Beim Anblick der erlesenen Auswahl an farbenfrohen Werken, die in eine architektonisch aufwändig gestaltete Ausstellungsszenerie eingebettet und der Thematik entsprechend mit zeitgenössischen Schriftstücken, topographischen Plänen, nachgebildeten Modellen und zeittypischen Exponaten angereichert werden, kann Wehmut aufkommen: Denn die Malerfreunde halten in dieser buchstäblichen „halben Jahrhundertschau“ den Weg einer sich während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts rasant wandelnden, in die Moderne aufbrechenden, zuvor noch verstärkt landwirtschaftlich geprägten Kleinstadt in atmosphärisch eindrücklichen und gleichzeitig zeitdokumentarisch wertvollen Ansichten fest. Im retrospektiven Kontext zeichnen sie farbenfrohe Puzzelstücke einer wechselvollen Stadtgeschichte, die ansonsten mehrheitlich anhand von Schwarz-Weiß Fotografien überliefert worden wäre.

Gemäß einer Zeitreise zurück ziehen uns die Bilder schlag(licht)artig in die Vergangenheit, erzählen uns längst Vergessenes und Verdrängtes und lassen uns in schönster Nostalgie schweifen...

Zugleich spannen die Bilder einen Bogen vom vergangenen Jahrhundert in die Jetztzeit und stehen – leider aktueller denn je – als Mahnmale. Denn sie erheben neben den im Schicksalsjahr 1943 unwiederbringlich verlorenen Wahrzeichen zudem stellvertretend die Chronologie einer einst unversehrten Stadtgestalt im Südwesten Deutschlands vor der verheerend verlaufenden Zeitenwende im „Dritten Reich“ zum diskutierbaren Thema.

■ Eröffnungsmatinée:

Sonntag, 23.10.2022, 11.00 Uhr

Ausstellungsbegleitend erscheint ein Katalog, zudem wird ein vielfältiges Rahmenprogramm angeboten, mehr unter: [www.staedtischegalerie.boeblingen.de](http://www.staedtischegalerie.boeblingen.de)

Reinhold Nägele, Blick auf Böblingen, Zehntscheuer mit Storchennest, 1916



Reinhold Nägele, Selbst als Flieger, 1916



Fritz Steisslinger, Zeppelin über Böblingen bei den Funktürmen, 1933, Tempera auf Papier, 38 x 48 cm



Fritz Steisslinger, Nachtflug über Böblingen vom Tannenbergturm aus gesehen, 1935, Tempera auf Papier, 38 x 53 cm



## ... und sonst in Baden-Württemberg

### Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 16 21 88  
Öffnungszeiten:  
Di, Do, Sa, So 10 – 18 Uhr,  
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

**Frischzelle\_29: Hannah J. Kohler**  
**29.10.2022 – 17.09.2023**

### Staatsgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32  
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50  
Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,  
Do 10 – 21 Uhr

### HYPERIMAGE

Sammlung Rolf H. Krauss  
**07.10.2022 – 05.02.2023**

### Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau  
Telefon (070 33) 4 13 94  
Öffnungszeiten:  
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

**Platino und Martin Bruno Schmid**  
**\_einander\_ensemble\_**  
**bis 12.11.2022**

### Q Galerie für Kunst Schorndorf

Karlstraße 19, 73614 Schorndorf  
Telefon (07181) 48 23 799  
Öffnungszeiten:  
Di – Fr 14 – 18 Uhr,  
Sa, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

**Hartmut Renner + Barbara Lörz**  
Meeting in Paper  
**bis 06.11.2022**

### Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 2, 89584 Ehingen  
Telefon (073 75) 418  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 13 – 17 Uhr,  
So, Feiertage 11 – 17 Uhr

### Christopher Lehmpfuhl

Neues aus dem Atelier und Schätze aus  
dem Lager  
**bis 30.10.2022**

### Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg  
Telefon (07 51) 82-810  
Öffnungszeiten:  
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
außer feiertags

### Carl Lohse

Ein Maler des Expressionismus  
**19.11.2022 – 05.03.2023**

### Galerie der Stadt Tuttlingen

Rathausstraße 7, 78532 Tuttlingen  
Telefon (07461) 15551  
Öffnungszeiten:  
Di – So, Feiertage 11 – 18 Uhr

**Keith Haring – Posters**  
**bis 27.11.2022**

### Museum für Neue Kunst Freiburg

Marienstraße 10a, 79098 Freiburg i. Br.  
Telefon (07 61) 201-2583  
Öffnungszeiten:  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr

**Peter Dreher – Malen, um zu malen**  
**bis 19.02.2023**



Klaus Herzer, Albhochfläche, Holzschnitt, 1983

HAP-Grieshaber-Halle • Eningen u. Achalm • 1. So im Apr. bis Dez. 2022 • 14–17 Uhr

# Alblandschaften

## Klaus Herzer im Dialog mit HAP Grieshaber

Förderverein Eninger Kunstwege • Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

HAP Grieshaber, Alblandschaft (Osterritt), Holzschnitt 1964



© VG Bild-Kunst, Bonn 2022 - hp



**STENGEL+PARTNER**

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)  
Rainlenstraße 41  
Telefon 07121-578340  
Telefax 07121-578645  
info@stengelundpartner.de  
www.stengelundpartner.de

Einladungen  
Eintrittskarten

Plakate

Programmhefte

Aufkleber

Banner

Blocks

Briefbogen

Broschüren

Direktmarketing

Etiketten

Fahnen

Flaggen

Flyer

Folder

Geschäftsberichte

Hologramme

Kalender

Kunstkarten

Kuverts

# IDEE MEDIENDESIGN DRUCK

Logoentwicklung

Mailings

Bachelor-, Masterarbeiten

Menükarten

Ordnersysteme

Poster

Postkarten

Präsentationsmappen

Preislisten

Prospekte

Rollups

Stempel

Trauerkarten

Urkunden

Verpackungen

Versandtaschen

Visitenkarten

Zertifikate